ANTRAG, DAS VERFAHREN EINZUSTELLEN

(Christof)

ich stelle den antrag, das verfahren einzustellen, und begründe das mit drei hauptlinien zunächst, die ich am anfang zusammenfassen will.

1. die erste linie ist, daß es richtig ist, bei dem, was in amsterdam gelaufen ist, von einem mordversuch zu reden, aber es sich nicht um einen mordversuch von uns, sondern um einen mordversuch an uns handelt. das ist punkt eins.
2. punkt zwei ist, daß die auslieferung, die haftbedingungen, die verteidigungsbehinderung illegal sind und damit ausdruck von rechtsfreiem raum, in dem sich das ganze verfahren der letzten zweieinhalb jahre befunden hat; d.h. der charakter der auseinandersetzung zwischen uns und dem staat, guerilla - staat, von dem das hier ein teil ist, ist ein anderer, und die justizielle bewältigung, die hier vorgespiegelt wird, ist eine vor Spiegelung falscher wirklichkeit. das ist punkt zwei.
3. punkt drei ist: die anklage ist eine fiktion, da alle prozesse gegen einzelne aus der raf ein einziger prozeß gegen alle aus der raf sind, gegen die gruppe insgesamt, gegen die aktion der raf.

das sind die drei hauptlinien, aus denen die einstellung begründet werden soll, und ich möchte zu den drei punkten jetzt noch ganz kurz eine erläuterung geben, und dann wird gert dazu was genaueres sagen.

ad 1: dieser prozess ist also einzustellen, denn er hat - wie alle anderen inzwischen bereits nach schema x ablaufenden sondergerichtsblitzverfahren - nur die funktion, den mißlungenen versuch einer exekution auf der straße durch die lebenslange überstellung in den staatlichen geiselstatus zu ersetzen, um so zu sichern, daß die liquidation, wenn und sobald probat, nachgeholt

werden kann, sollten die haftbedingungen nicht innerhalb von ein paar jahren allein schon tödlich gewirkt haben. exekution, sondergerichtsbarkeit, geiselstatus und haftbedingungen sind teil der auf der ebene der nato konzipierten und organisierten amerikanischen anti-guerilla-strategie in den metropolen, deren ziel die eliminierung der bewaffneten bewegungen in westeuropa durch liquidierung ihrer kämpfer ist.

juristisch aufgehängt werden woll das - hier wie in den meisten anderen prozessen auch - an der tatsache, daß wir einer erschießung, wie sie bei willi, elisabeth und michael gelungen ist (und bei rolf nur durch zufall nicht) widerstand entgegengesetzt haben, sie verhindert haben.

der unterschied dieses verfahrens zu denen gegen verena und günther, gegen christine und gegen angela ist nur, daß die tötungsabsicht - die tötungsabsicht an uns - und ihre planung wohl kaum zuvor so deutlich an dem ablauf der versuchten erschießung zu belegen ist,

und gleichzeitig noch die dimension der aktionsfreiheit des bka im ausland deutlich wurde, im westeuropäischen ausland, daran die faktische besetzung fremden territoriums deutlich wird - egal wie verdeckt sie auch sein mag -

denn tatsache ist:

daß, wenn wir dem gegen uns gerichteten überraschungsangriff nichts entgegengesetzt hätten - und daß es ein überraschungsangriff war, hat ja bereits das niederländische justizministerium zugegeben -, daß, wenn wir uns also nicht gewehrt hätten, keinen widerstand geleistet hätten, mindestens einer von uns tot wäre, und zwar tot, und daß diese versuchte tötung durch bewaffnung, art des angriffs, fehlende haftbefehle, verletzungen etc., und vor allem durch die "beratung" der niederländischen filiale des bka/te programmiert war.

ad 2: rechtsfreier raum wird am deutlichsten daran sichtbar, daß dieser prozeß hier stattfinden kann, denn so ist er ausdrück dessen, was europäische integration in der praxis heißt,

nämlich:

vorherrschaft der brd in westeuropa, die zum verlust der selbständigen entscheidungsfreiheit der von der brd bestimmten länder führt und die umstrukturierung der innenpolitischen verhältnisse in diesen ländern möglich macht, und daß er überhaupt stattfinden kann;
denn

tatsachen sind

- daß der prozeß gegen uns in den niederlanden verschleppt wurde, da dabei sowohl die devote haltung der niederländischen behörden und regierung unter den großmachtanspruch der brd deutlich geworden wäre, als auch die zusammenarbeit mit dem bka/te - und vor allem das ausmaß davon - zutage getreten wäre in den niederlanden, was, da in den niederlanden die justiz noch nicht so perfekt nach den bedingungen der anti-guerilla-kriegführung durchstrukturiert ist und auch die medien noch nicht so gleichgeschaltet sind wie hier in der brd, dazu geführt hätte, daß öffentlich wird, daß 35 jahre nach abzug der deutschen besatzer sie verdeckt und effektiver denn je wieder da sind;

tatsachen sind weiterhin

- daß die guerilla-fahnder fürchten mußten, daß wird in den niederlanden nicht zu lebenslänglicher haft verurteilt würden, da es die dort nicht gibt und auch knut "nur" zu 20 jahren verurteilt worden war, obwohl es bei seiner verhaftung einen toten gegeben hatte, und - was für die brd wohl das schlimmste gewesen wäre - es hätte dann kein auslieferungsgrund mehr bestanden;

tatsachen sind weiterhin

- daß der prozeß auch in der brd weiter noch mal eineinhalb jahre lang verschleppt wurde, obwohl die ermittlungen längst abgeschlossen waren, um durch verschärfte haftbedingungen, drohungen und angebote zu versuchen zu verhindern, daß die versuchte liquidation von gert und mir in diesem prozeß offen zur sprache kommt,

- daß durch verteidigerausschluß und verlegung in weit entfernte jva's versucht wurde, eine ausreichende verteidigung zu verhindern,

- daß die holländischen anwälte bis kurz vor dem prozeß nicht zugelassen wurden, obwohl die entscheidende sache in holland lief und nur über die niederländischen facts geklärt werden wird, und die sog. "rechtsgrundlage" durchaus gegeben war,

- daß trotz wiederholter zusagen eine gemeinsame verteidigung nicht möglich gemacht wurde,

was alles tatsachen sind, die belegen, daß wir hier im rechtsfreien raum stehen, der charakter der auseinandersetzung ein anderer ist, das, worum es hier geht, justiziell nicht zu "bewältigen" ist, der prozeß darum einzustellen ist.

ad 3: der prozeß ist einzustellen, da die anklage eine fiktion ist, denn es wird in wirklichkeit hier nicht gegen uns als einzelne verhandelt, sondern als teil der gruppe der raf, und das heißt: der aktion der raf, also ihrer politischen wirkung, weshalb dieser prozeß ein politischer prozeß ist, was vor allem daran deutlich wird, wie baw, justiz, bka und so weiter genau das (daß es nämlich ein politischer prozeß ist) vertuschen wollen, also deutlich wird an den operationen, den verdunkelungen und manipulationen von bka und baw, deren funktion es innerhalb der militärischen anti-guerilla-strategie ist, genau die politik aus den prozessen zu eliminieren, was rebmann ja vor kurzem erst wieder groß verkündet hat, und was derzeit im konkreten durch zersplitterung der ursächlich zusammengehörenden prozesse gegen christine, angela, rolf, knut, stefan, gert und mich zu einzelverfahren läuft in einem gigantischen justiziell militärischen aufwand unter massiver manipulation der anklagen, also bruch des eigenen rechts - desjenigen rechts, auf das sich das gericht beruft, das recht wird gebrochen -, durch reduzierung der anklagen auf angebliche "mordversuche", aber gleichzeitiger begründungslinie der lebenslänglichen urteile mit "mitgliedschaft in der raf", was aber wiederum als hauptpunkt der anklage wegmanipuliert werden muß, um in anklage und urteil vertuschen zu können, was

in wirklichkeit angeklagt und verurteilt wird und weswegen auf der straße liquidiert wird:

nämlich die organisation politisch-militärischer gegengewalt in der guerilla, die perspektive und reale möglichkeit von kampf also leben, von mensch sein oder auch erst mensch werden also befreiung.

(Gert)

ich schließ mich dem antrag an und führ das noch aus.

zu diesem prozeß wie er hier laufen soll:

daß dieser prozeß hier als mimikri von rechtsstaatlichkeit und wahrheitsfindung, wie schon in allen anderen verfahren gegen die raf und unter diesem vorsitzenden sich gezeigt hat, überhaupt stattfinden soll,

ein verfahren, dessen eigentliches wesen imperialistische herrschaftssicherung ist, deren wahrer ausdruck hier aufmarsch und demonstration eines staatsschutzes ist als nach wie vor faschistisches mittel zur liquidierung antiimperialistischer bewegung,

daß dieser prozeß hier überhaupt stattfinden kann und laufen soll,

woraus versucht wird, legitimation zu schöpfen, beruht auf drei bedingungen und hintergründen.

1. das ist die bedingungslose unterordnung der europäischen staatlichen organe, und hier insbesondere der holländischen, unter die interessen des brd-staatsschutzes und deren synchronisation im rahmen des - und das hat die tradition des deutschen faschismus gezeigt - effektivsten und koordiniertesten modells - nämlich des modells des sog. rechtsnachfolgers des dritten reiches bei der bekämpfung von widerstand, bei der liquidierung bewaffnet kämpfender gruppen und bei der niederhaltung sozialer revolten.

verhandelt und demonstriert und legitimiert werden soll hier, daß im rahmen der auslöschung sozialrevolutionärer gruppen die nationale souveränität der europäischen staaten abzutreten ist an den deutschen staatsschutz, dessen koordinierte organe und allein zugunsten dessen interessen.

legitimiert werden soll hier

auch das arrogant selbst gesetzte recht der ausschließlichen zuständigkeit des brd-staatsschutzes und der vorherrschaft seiner interessen hinsichtlich qualität und quantität der maßnahmen gegen die guerilla, und das heißt für den deutschen staatsschutz:

kriegführung gegen die guerilla.

2. und das hängt mit dem ersten zusammen:

möglich ist dieser prozeß auch nur aufgrund der in den jahren 1933 - 45 erworbenen erfahrungen und der bei der sanktionierung herrschaftsgefährdender aktionen durchgängig praktizierten tradition bis heute, mit der sich in zeiten wohlerkannter anstehender sozialer revolten im weltmaßstab der neue faschismus im ausland anbietern und anbieten will als das im rahmen von herolds "sozialhygiene" wirkungsvollste und modernste mittel zur aufrechterhaltung der alten menschenverachtenden und -vernichtenden herrschaftsstrukturen.

legitimiert und rehabilitiert werden soll hier

faschismus als erwiesenermaßen probatestes mittel der bourgeoisie bei der verhackstückung des menschen; auch das, um das mal aktueller zu sagen, erwiesenermaßen probateste mittel bei der organisation des geordneten marsches in den krieg, wenn anders die dividenden nicht zum steigen gebracht werden können.

legitimieren und rehabilitieren will sich hier

eine faschistische rechtstradition, unter der dieses gericht nichts anderes ist als kriegführendes organ im krieg um das recht dieses systems, das gleichzeitig sein zweck ist:

menschen zu vernichten, sei es im knast, sei es auf der straße, durch liquidation wie bei uns, sei es in der fabrik, sei es durch folter, mord und napalm,

und als kriegführendes organ gegen alle diejenigen, die nicht nur begriffen haben, sondern auch danach handeln, daß diesem system, und das heißt nun mal seinen repräsentanten, der tod anzusagen ist, um selber überleben zu können.

bemerkt sei hier auch - und das sei diesem gericht auch noch unter die nase gerieben -, daß dieses gericht nach selbsteinschätzung des bgh genauso frei und ordentlich ist gemäß § 1 gvg wie hitlers volksgerichtshof (aktenzeichen kann nachgeliefert werden).

3. möglich ist dieser prozeß auch nur als nachgeschobenes mittel, um eine verpatzte erschießung auf offener straße im nachhinein doch noch mal auf eine andere weise, aber mit derselben wirkung im sinn, zu vollstrecken - auch im nachhinein die offene erschießung als die praxis der bekämpfung der guerilla zu legitimieren.

angeklagt sind wir hier, weil wir die frechheit hatten, die von der holländischen bka-filiale in amsterdam verordnete liquidierung zu überstehen und zu überleben;

angeklagt sind wir hier, weil es gegen die prämissen dieses systems und dieses staates verstößt, sich gegen staatlich verfügbaren mord durch seine bewaffneten söldner "in ausübung ihres dienstes", wie die anklageschrift das nennt, zu widersetzen, von seinem widerstandsrecht gegen vernichtung bewaffnet gebrauch zu machen; hätten wir, und auch das sei noch gesagt, davon nicht gebrauch gemacht, dann hätten wir zwar keine sog. "strafbare handlung" begangen, dafür wären wir jetzt aber tot - was wiederum auf interessenlage und zielrichtung dieses gerichts verweist, das sich anmaßt, darüber entscheiden zu wollen, welches strafmaß... der tatsache zuzumessen ist, daß wir hier überhaupt noch lebend erscheinen können.

verhandelt werden soll hier also

nicht nur recht auf widerstand

sondern die entscheidende barriere des neuen faschismus, die dem neuen faschismus noch im weg steht bei der offenen und unbeschränkten durchsetzung seiner herrschaftsinteressen, bei der verrechtlichung seiner maßnahmen auch und gerade im hinblick auf absehbare ökonomische krisen und soziale revolten.

verhandelt und revidiert werden soll hier

die letztendlich juristische barriere, die ihm noch im weg steht bei der verteidigung der imperialistischen ordnung der welt, nämlich recht auf leben.

eins soll auch klar sein:

wenn dieser prozeß hier durchgeht, und wenn es zu einem urteil kommt, was höchstwahrscheinlich wird, ist die juristische grundlage geschaffen, ist auch die letzte hemmschwelle abgeschafft, und d.h. ist die konditionierung der bullen perfekt, daß jeder, der dem staatsschutz vor die flinte kommt, demnächst juristisch einwandfrei abgesichert umgenietet werden kann.

wir sagen:

- daß weder das noch ein anderes gericht als büttel imperialistischer herrschaftssicherung und faschistischer rechtstradition legitimiert ist;
- daß weder die sache, die hier zur verhandlung stehen soll,
 - recht auf widerstand,
 - die raf als teil eines weltweiten prozesses, der da revolution heißt - also revolution selbst -, verhandlungsfähig ist,
- und das auch nicht verhandlungsfähig ist der eigentliche prozeßgegenstand, nämlich in diesem fall recht auf leben.

um das mal klarer zu machen:

diese prozesse, die im zusammenhang mit der liquidierung bewaffnet kämpfender gruppen geführt werden, sind ein prozeß, gegen eine bewegung, die der bewaffneten sozialrevolutionären gruppen, und gegen ein ziel:

den umsturz der herrschenden ordnung.

dem staatsschutz und seinen institutionellen zuträgern wird es nämlich nicht gelingen,
durch aufsplitterung der verhandlungen in einzelsachverhalte,
durch rausfixen der politischen zusammenhänge,
durch isolation der gefangenen untereinander,
durch befriedung und letztlich integration in ein klassensystem, dessen strukturen wir schon draußen bekämpft haben,
durch geiselstatus und mord,
zusammenhalt, solidarität und kampfwillen der gruppe und der gefangenen, wie sich das gericht das scheints vorstellt,
zu brechen,
erst recht nicht gefüge, strukturen, organisation der bewaffnet kämpfenden gruppen zu zerstören.

und noch weniger wird es ihm gelingen, begriff und spur von bewaffnetem widerstand zu löschen, bewaffneter widerstand als die adäquate form der auseinandersetzung mit dem imperialistischen moloch,
und schon überhaupt nicht begriff und spuren von bewaffneter solidarität, wofür wir hier als beispiel sitzen,
bewaffnete solidarität, ohne die es kein überleben gibt.

aufgabe und zweck der staatsschutzprozesse gegen die raf ist es, begriffe wie diese aus den köpfen zu tilgen, auf das ruhe herrscht im fleischwolf; damit ein system ungehemmt weiterläuft und gefüttert wird, das wir nur unzureichend jetzt erst mal beschreiben können, aber ausreichend, um diese verhandlung hier ad absurdum zu führen.

wir möchten jetzt ein paar punkte nennen, das sind alte kamellen, scheints, aber noch mal nötig, um sie jetzt in erinnerung zu rufen und noch einen kleinen begriff zu geben von dem, auf welchem hintergrund dieses gericht hier agiert. zum beispiel:

1.

verdeckte armut in der bundesrepublik:

1977/78 lebten 5,8 mill. menschen - das sind ungefähr 10 % hier in der brd - in absoluter armut unter dem sozialhilfesatz. die zahlen stammen von heiner geißler von der cdu, und der übertreibt dabei bestimmt nicht.

20 % aller haushalte - im schnitt drei personen - haben im jahr 1977/78 in armut mit einem einkommen unter 1.000,-- Mark gelebt. die zahl der slumbewohner und obdachlosen betrug vier millionen. die zahl der analphabeten in unserem hochgelobten staat hier beträgt eine ganze million.

dafür verfügen 1,7 % der bevölkerung über knapp 90 % des gesamtvermögens. und das sind die zahlen vor eintritt der manifesten krise in der ökonomie.

der eg-kommissar brunner meinte dazu mal im juli letzten jahres, bei null-wachstum, also bei krise, werden wir verteilungskämpfe erleben, die die demokratischen grundlagen ernsthaft gefährden werden. da hat er recht. da kann man sich doch leicht vorstellen, daß eine politik verringerten wachstums zu einer katastrophe führen muß, meint er.

katastrophe war für die herren schon immer ausdruck von revolte und revolution.

2.

ein anderer punkt, von dem man noch sprechen muß:

seit ungefähr 1978 präferiert der us-imperialismus offen und unverdeckt kriegerische auseinandersetzungen um die rohstoffe in der dritten welt und um die rückeroberung der verlorenen gebiete, in denen die revolution in diesem jahrhundert ins kapitalverhältnis eingebrochen ist, speziell die sowjetunion.

seit mitte 1978, vor der iranischen revolution, vor der teheraner botschaftsbesetzung und noch vor afghanistan begann in den usa das größte aufrüstungsprogramm in friedenszeiten überhaupt, die formierung der eingreifreserven gegen die dritte welt, begann der versuch, die sowjetunion über china einzukreisen und begann die planung, europa und insbesondere die brd in einen nuklearen aufstellungs- und devastationsraum zu verwandeln.

brandt machte ja vor kurzem noch seinen zweiten kniefall, diesmal vor dem us-außenminister, als er gelobt hat: "sie müssen wissen, daß sie es bei uns" - und er meint sich und seine partei dabei - "mit einem partner zu tun haben, der mit den amerikanischen durch dick und dünn geht, wenn sie es wünschen." Jede bananenrepublik hat da nämlich mehr nationale souveränität und entscheidungsfreiheit als der freiheitlichste staat auf deutschem boden, dessen vom us-imperialismus eingekaufte sozialdemokratische regierungs- und führungsclique hier für ein halbes prozent wachstum der weltwirtschaft das leben von 60 millionen und noch ein paar mehr ans state department verkauft.

wir werden zu den sachen später vielleicht noch was sagen, das sollten ja auch nur ein paar schlaglichter sein.

3.

letzter punkt, von dem man hier noch reden kann,
ist z.b. organisiertes verhungernlassen.

daß nahrung in der beziehung metropole - peripherie aufgrund
gezielter politik der konzerne zur waffe geschmiedet wird,
einer waffe, unter der ein drittel aller kinder auf der welt
vor dem 5. lebensjahr an unterernährung stirbt, unter der ein
viertel aller menschen an hunger leiden, während in den metro-
polen die getreidespeicher überlaufen und man nach verfahren
sucht, wie man das in benzinersatz umwandeln kann.

hubert humphrey drückte den sinn und zweck von organisiertem
hunger so aus: "wenn sie sollen, das andere länder von uns ab-
hängig sind, dann ist es das beste mittel, wenn sie von unseren
nahrungsmitteln abhängig sind. nahrung ist eine besondere macht-
form und nahrung ist eine besondere dimension unserer politik."

das heißt für uns: das ist ausschwitz auf erhöhter stufenleiter;
wenn ausschwitz der fabrikmäßige mord war, dann ist das jetzt der
konzernmäßig multilaterale.

recht auf widerstand verweist genau darauf:

auf bewaffnete solidarität.

darum, um das noch mal klarzustellen, reden wir hier in bezug
auf die versuchte liquidierung in amsterdam - zu der wir gleich
noch was genaueres sagen - nicht von notwehr oder von sonstigen
akten individueller selbstverteidigung;

die zentralen begriffe dafür wie für den kampf überhaupt sind
recht auf widerstand;

vernichtung, liquidierung, mord und genocid sind nämlich nach
wie vor begriffe, die das verhältnis der metropolen zur peri-
pherie in der dritten welt beschreiben:

dort durch organisierten hunger, verelendung, verslumung, öko-
nomische und militärische unterstützung faschistischer und ras-
sistischer regime, die aber genauso bestimmend sind für die ver-
hältnisse der metropolen zu ihrem antiimperialistischen wider-
stand im innern,

hier gekennzeichnet durch die über alle grenzen hinweg ungeachtet
aller nationalen souveränitäten operierenden todesschwadrone des
deutschen staatsschutzes, gezielte kill-fahndung, geiselstatus
für diejenigen, die die fahndung wider erwarten überlebt haben,
geiselliquidierung à la 18. oktober,

aber auch - und das kann man auch nennen - anscheinend so zivi-
lisierte formen wie herolds raster, die nichts anderes sind als

der adäquate ersatz im neuen faschismus für die selektionsrampen, auf denen entschieden wird, wer aus dieser republik als nächster erschossen wird - diesmal unter beachtung von datenschutz.

gegenüber diesem system von organisiertem tod und vernichtung und faschismus wären begriffe wie notwehr oder selbstverteidigung lächerlicher euphemismus. dann brauchen wir hier auch keinen einstellungsantrag zu stellen, dann läßt sich dies juristisch klären.

der begriff kann nur sein:

bewaffneter widerstand und widerstandsrecht.

das läßt sich nicht juristisch klären, ohne daß dieses gericht nicht über sich selbst zu gericht sitzen würde, was es also notgedrungen tun wird, wenn es den prozeß nicht einstellt.

um widerstand und widerstandsrecht hier noch mal deutlicher zu machen, ein paar worte zum verlauf der schießerei in amsterdam, auch um zielrichtung und legitimität dieses verfahrens hier mal deutlicher zu machen.

einmal zur vorbereitung:

über eine staatsschutz-gelenkte desinformationskampagne

- z.b. die raf hätte den holländischen millionär caransas entführt, die raf wollte in holland ein flugzeug der lufthansa abschießen, die raf wollte prinz bernhard der niederlande entführen u.ä. -

ist es dem bka gelungen, in holland fuß zu fassen, und durfte in amsterdam gleich ein ganzes büro eröffnen. leiter dieses büros war leitender kriminaldirektor pohl vom bka (der schon in stockholm dabei war). von dort aus wurden die holländischen bullen auf sofortige liquidierung eingeschworen. besondere geheime fahndungsblätter wurden ausgegeben, die zur quasi sofortigen erschießung aufforderten. von der deutschen zielfahndung wurde kurz vor dem mordeinsatz die parole ausgegeben, daß keine gefangenen zu machen sind.

das läßt sich klar machen am ablauf. hier nur die wichtigsten details:

wir stehen in der telefonzelle und telefonieren. plötzlich stehen drei mann vor der zelle, machen die tür einen spalt auf, stecken die pistolen durch, brüllen und schießen sofort. ich werde am bauch getroffen, greif mir an den bauch, daraufhin - kurz danach - schießt der bulle noch mal und trifft - ich weiß nur nicht mehr wo. das nächste, was ich weiß, ist, daß mir der lauf gleich darauf zwischen die augen zielt. und dann schießt die raf, endlich. worauf sich die bullen zurückziehen und aus der entfernung auf die telefonzelle schießen. christof springt aus der zelle und fällt gleich darauf getroffen um. daraufhin geht die schießerei erst recht los, und zwar von mehreren seiten, von den bullen her. christof liegt auf der straße und zuckt bei den treffern und ich hock in der telefonzelle und mir fliegen die kugeln um die ohren. dabei konzentriert sich das feuer auf die telefonzelle. um irgendwie aus dem zentrum von den schüssen rauszukommen, laufe ich gebückt, soweit das noch geht, aus der zelle, bekomme eine kugel an den kopf, kugelhagel setzt ein, falle um, bleibe reglos liegen. wenn in dem moment die handgranate nicht losgegangen wäre, hätte es jetzt tatsächlich einen toten gegeben. woraufhin dann auch nach der handgranate tatsächlich mal ruhe ist mit der schießerei, um dann aber ein paar sekunden später um so heftiger wieder einzusetzen. das feuer konzentriert sich dann wieder auf mich, ich werd am rücken getroffen, weil ich auf dem bauch lieg. bewegt haben wir uns da beide nicht mehr, konnten auch nicht mehr; als ihnen die muni ausgeht, wird endlich das feuer eingestellt.

das resultat von dem ganzen: bei mir neun treffer in kopf, bauch, brust, schulter und rücken, bei christof treffer in arme und beine. daraufhin werden wir umstellt, mit karabinern in schach gehalten, auf den rücken gedreht, und christof wird mit dem gewehtkolben ins gesicht geschlagen.

daß wir jetzt nicht noch erschossen werden, liegt einfach daran, daß inzwischen leute auf die straße kommen und gucken. die presse ist natürlich auch schon da, ein fotograf bekommt später für die bilder die goldene kamera.

die bundesanwaltschaft nennt das verhalten später "gemeinschaftlich versuchten mord", und zwar nicht das verhalten der bullen, sondern unseres.

aus der projektierten "leichensache wackernagel/schneider" (das ist der ausdruck, mit dem nach der erschießung von willi, michael und elisabeth die akten und die sargdeckel geschlossen werden konnten) wurden auslieferungsersuchen wegen versuchten mordes, um im nachzug neue akten- und sargdeckel aufzumachen, mit denen die versuchte liquidierung auf der straße durch den lebenslänglichen geiselstatus ersetzt und gesichert wird, sowie die verfügbarkeit für die diesmal ungehinderte liquidierung à la 18. oktober. ein auslieferungsersuchen sicher auch - das hat christof schon gesagt - weil man sich der totalen synchronisation des gesamten ausländischen justizapparates wohl noch nicht so sicher war und bei den holländischen gerichten vermutete, daß aus der zu erwartenden strafe kein lebenslänglich wird.

aktionen wie diese lassen sich nur verwirklichen durch übertragung und initiierung der liquidierungs- und mordpraxis des deutschen staatsschutzes aufs europäische ausland, durch die ausdehnung der rasterfahndung auf ganz europa, durch die freie operative tätigkeit der brd-guerilla-fahnder über alle staatsgrenzen hinaus - die auch in holland mit auf der lauer lagen, wie nicht nur der spiegel zuletzt zu berichten wußte -, durch die okkupation und gleichschaltung eines teils der ausländischen justizorgane durch die neuen sozialingenieure - wie herold seine neue gestapofom nennt - eine okkupation und gleichschaltung, wovon das bka-büro im holländischen justizministerium nur ein kleiner ausschnitt ist.

schon daß wir hier in deutschland überhaupt vor gericht anwesend sind, ist ein ergebnis des selbstherrlichen hinwegsetzens über ausländisches recht und nationale souveränität - nicht umsonst bemühte man sich nämlich, kurz nachdem fragen in der öffentlichkeit aufgetaucht waren, was denn in holland deutsche zielfahnder verloren haben, deren beteiligung und anwesenheit hinter dements zu kaschieren.

nationale grenzen und souveränität hat der (nach selbsteinschätzung) rechtsnachfolger des dritten reiches zu respektieren nicht mehr nötig; die nachfolgeschaft des rechts, das er sich während 1939 bis 1945 in europa angemaßt hat, nimmt er jetzt nicht mehr nur im inland, sondern wiederum in ganz europa auf. maihofer oder herold - ich weiß nicht mehr genau, wer von beiden - hat dazu gemeint: "von der spinne zum netz", um das projekt zu beschreiben der totalen verknüpfung und einbindung der europäischen staaten im hinblick auf die bekämpfung der guerilla und die sich abzeichnenden sozialen revolten in europa.

soziale revolten in europa heißt, und sich abzeichnen heißt: italien ist heute schon ein land, das brennt; irland brennt noch mehr; in der brd werden die bewaffneten gruppen gejagt wie der teufel; in frankreich gibts die korsen und die bretonen; in spanien und im baskenland vergeht kein tag ohne bombenanschlag; in der türkei herrscht praktisch krieg.

schmidt meint in klarer erkenntnis dessen, was da kommen soll, daß in den achtziger jahren nichts mehr so sein wird wie bisher, gar nichts mehr; wenn die herren baum und mahler miteinander diskutieren, wie der guerilla am besten und ohne zu viel aufsehen der garaus gemacht werden kann oder wie diejenigen, die die fahndung überlebt haben, sich vielleicht doch noch mit diesem staat identifizieren können, dann ist das eben nicht nur wahlkampf, sondern ist ausdruck dessen, daß ihnen das wasser bis zum hals steht aufgrund der einsicht, daß während der sich verschärfenden und diesmal dauerhaften wirtschaftskrise und während der sich destabilisierenden kapitalistischen ökonomie auch die brd keine soziale und ökonomische insel der seligen bleiben wird.

der einzig mögliche durchgriff im hinblick darauf und im hinblick auf die sicherung der imperialistischen herrschaft und der profitrate war und bleibt für die herrschenden faschismus in der form totaler kontrolle und fungibilität der individuen, diesmal nicht der alte, national bornierte, sondern neue, aber umso totalere faschismus:

der trilateralen-manager brzezinski sagte dazu den ausdruck, das wäre "das neue planetarische bewußtsein", das im rahmen der trilateralen hinwegführen soll über die "tiefverwurzelten kulturen, die festverschanzte traditionelle religion und die allzu betonten nationalen identitäten", wovon dann ausgehend sich eine neue weltweite einheit durchsetzt, die gerade im begriff ist, ihre eigenen strukturen zu finden, ihren konsens und harmonie, auf die sie sich stützen wird.

und das ist kein weltfremdes gesäusel, sondern die strukturen, die brzezinski dabei im kopf hat, sind die alten strukturen der imperialistischen barbarei, der konsens, den er meint, ist der des gleichgeschalteten und fungiblen individuum, und die harmonie die harmonie des leichenschauhauses für alle die, die aus brzezinskis strukturen ausbrechen.

abschließend sei jetzt gesagt:

wir stellen also den antrag auf einstellung des verfahrens weniger in dem glauben, daß das gericht das verfahren tatsächlich einstellt, es wird das nicht tun, und es wird auch zu der verurteilung kommen, und das urteil steht heut schon fest - wird lebenslänglich. diesem gericht, das schon für ganz andere terrorurteile verantwortlich ist, z.b. gegen die stockholm-botschaftsbesetzer, gegen angelika und gegen andere, soll hier durch diesen antrag wenigstens ein wenig die wohl-situierte maske gelüftet werden, um den zusammenhang und den hintergrund zu zeigen, aus dem die marionettenstrippen kommen, an denen es zappelt.

wir sagen:

wer diejenigen richten will, die als ziel einen mordanschlag überlebt haben, und nicht die mörder richten will, der reiht sich ein in die reihe der mörder.

wer über antifaschisten richten will, ist faschist.

falls sich das gericht diese beiden federn nicht ans barett stecken will, muß es das verfahren einstellen.

(Christof)

selbstverständlich ist: was gert und ich sagen, ist völlig austauschbar; es ist völlig egal, ob er etwas sagt oder ich etwas sage; es ist von uns gesagt, so wie es auch austauschbar wäre, welche personen hier sitzen, da könnten ganz andere hier auch sitzen.

und sicher geht es hier weiter um die einstellung, und wenn sie hier sagen: einlassung zur sache - es ist völlig klar, daß wir uns zur sache einlassen müssen, wenn wir sagen, die sache soll hier nicht verhandelt werden - was soll das? aber ich rede hier noch zu dem punkt, den ich vorhin schon erwähnt habe, nämlich daß das verfahren eingestellt werden muß, weil die anklage eine fiktion ist.

denn dieser prozeß ist teil der staatlichen maßnahme, die guerilla in der brd auf der juristischen ebene durch zersplitterung der anklagen und "reduzierung auf ihren kriminellen kern" (rebmann) zu bewältigen. das ist aber eine fiktion, denn rebmanns "kriminellen kern" gibt es so nicht, es gibt nur die tatsache, daß jede revolutionäre bewegung sich zwangsläufig außerhalb und gegen die herrschenden gesetze stellt, und deshalb sind die prozesse nur ein teil des gesamten prozesses, und da benutze ich das gleiche wort, obwohl damit nicht was juristisches gemeint ist, sondern der prozeß der auseinandersetzung guerilla/staat - was mehr ist als nur dieser justizielle bereich hier - weshalb heute immer noch gilt, was bereits vom ersten prozeß gegen uns an gesagt wurde:

alle prozesse gegen uns sind ein prozeß.

und heute gilt das vor allem für den einen prozeß, der hier in sechs einzelne gesplittet wurde, nämlich den prozeß gegen christine, angela, gert und mich, knut, stefan und rolf wegen der offensive der raf 1977.

daß - und es ist ja hauptsächlich die bundesanwaltschaft, die das macht - daß die bundesanwaltschaft diesen einen prozeß in einem geradezu gigantischen, erst mal rein materiellen, also

militärisch/politisch/finanziellen aufwand, aber auch in einem aufwand an verdrehung, manipulation, zurechtbiegung der anklage usw. in sechs einzelne prozesse zerreißt, hat seine plausiblen gründe, zu denen ich hier noch mal kurz was sagen will.

zum ersten sitzt der bundesanwaltschaft bis hin zum innenministerium und der regierung immer noch das stammheim-trauma im nacken. nach stammheim sah die brd anders aus als vorher, und wenn sie noch ein paar mal anders aussieht als vorher, bleibt von der demokratisch/liberalen fassade nichts mehr übrig.

das heißt: die prozesse müssen aus rebmanns sicht weiter "entpolitisiert" werden, wie er das nennt, denn sie sind natürlich längst nicht "entpolitisiert", und sie werden es auch nicht sein, solange wir noch einen ton sagen können; der spruch von rebmann, die prozesse "sind entpolitisiert", soll nur das ziel vorwegnehmen, das erst dann völlig erreicht sein würde, wenn die von rebmann verlangten neuen gesetze der weiteren verteidigerrechtseinschrnkung und natürlich auch der prozefhrung ohne angeklagte durchgesetzt werden könnten - dann bräuchte man sich auch gar nicht mehr lange darüber aufzuhalten, ob die angeklagten überhaupt noch leben. und das hat sehr viel zu sagen in dem zusammenhang, um den es hier geht, was gert ja schon deutlicher gemacht hat.

aber die funktion der justiz und der prozesse ist außer der ermöglichung der lebenslänglichen urteile auch eine propagandistische:

die tatsache der organisation von widerstand und gegengewalt, die die möglichkeit zur völligen umwälzung bedeutet und zugleich durch ihre struktur die vorwegnahme des ziels ist, für das gekämpft wird, also befreites, menschliches zusammenleben - das, genau das, aus den köpfen der leute, die das begriffen haben, wieder auszulöschen (das hat gert ja vorhin auch schon angedeutet), und die verwirklichung dieses ziels, nämlich befreites menschliches zusammenleben, als nicht durchführbar hinzustellen und gleich von vornherein zu verhindern, daß es ins bewußtsein von noch mehr leuten dringt.

wenn also guerilla heißt:

durch zusammenkommen zum kämpfen zu kommen, und damit zur aktion; und durch die kollektive aktion zum menschenwerden zu kommen, also zusammen und nicht gegeneinander, gruppe zu sein, und wenn darin die möglichkeit der befreiung, sich zu befreien, liegt, dann heißt das für die bundesanwaltschaft konsequenterweise, die prozesse nur gegen einzelne zu führen, die scheinbar überhaupt nichts miteinander zu tun haben, anklagen genau nicht wegen dieses, wie es also die anklage nennt, "organisationsdelikt", 129 a heißt es hier in dem zusammenhang, und der richter von christine hat es ganz klar auf den begriff gebracht, indem er sagte, der 129 a sei nur "untergeordnet"; sondern, wie es also hier auch läuft, wegen auseinandersetzungen bei den verhaftungen, was bei uns gelaufen ist, und nur, wenn das nicht möglich ist oder dadurch kein lebenslang zu erreichen ist, überhaupt anklagen werden der aktionen, da ein prozeß wegen einer aktion - und das werden die prozesse gegen knut und stefan noch sehr deutlich zeigen - nun mal nicht zu "entpolitisieren" ist, beim besten willen nicht, selbst wenn die anklagen so manipuliert werden, daß jeweils nur ein einzelner vor gericht steht, obwohl er ja alleine die aktion gar nicht gemacht haben kann, und zum teil sogar mehrere andere, die von der bundesanwaltschaft und den medien als mitglieder der jeweiligen kommandos der aktion bezeichnet werden und in den knästen sitzen, also verfügbar sind, nicht angeklagt werden.

der widerspruch, wo hier die propagandistische funktion, also den begriff von widerstand aus den köpfen der leute zu fixen, wo diese propagandistische funktion mit den juristischen möglichkeiten, sie durchzusetzen, kollidiert, und wo man sehen kann, daß "recht" hier nur die funktion hat, politische interessen durchzusetzen, d.h. nach außen hin zu legitimieren, wird darin am deutlichsten, daß, obwohl in anklage und propaganda zum "untergeordneten" punkt runtergeschrien, in der urteilsbegründung für das lebenslang (wie es hier sein wird) - und damit unter diesen haftbedingungen der todesstrafe -

daß in dieser urteilsbegründung dann wieder das "organisationsdelikt", die "mitgliedschaft" - und natürlich auch die "uneinsichtigkeit", zurück in den dreck zu gehen und das alles einzusehen, daß es falsch war etc. -, daß das dann plötzlich das non plus ultra aller schlußfolgerungen ist, nämlich:

weil "mitglied", deshalb mordvorsatz, folgert das gericht

(bezeichnend in diesem zusammenhang, das ist auch wichtig, auch im zusammenhang mit der einstellung, daß nach der verhaftung in den niederlanden gegen uns wegen totschiagversuchs ermittelt wurde, und auch von polizei, justiz, von medien usw. immer nur von totschiagversuch die rede war, bis die brd interveniert hat, massiv, und dann erst mordversuch gemacht wurde draus, damit überhaupt hier die lebenslange-verurteilung möglich wird),

und weiter:

weil "mitglied" (so wie das in der sprache des gerichts heißt), auch verantwortlichkeit - wozu man allerdings sagen muß, daß wir diese verantwortlichkeit als politische ja nie abgelehnt haben -, also verantwortlichkeit für alle toten auf seiten des staats, auch ohne direkte beteiligung, wie es ganz konkret zuletzt hier in diesem strafsenaat im urteil gegen angela hieß und wie es genau wieder gegen uns heißen wird: deshalb dann mehrfach lebenslänglich.

das ist die logik von schnellkriegsrecht, und dazu sagen wir, o.k., denn wenn es anders wäre, würde ja unsere analyse auch kaum stimmen - und wenn wir hier darauf hinweisen, dann nur, um diese inszenierung zu entblättern.

aber da kommt eben zum punkt, was mit der ganzen maßnahme der zersplitterung des prozesses gegen uns erreicht werden soll:

- daß es eine sache ist, die angeklagt und verurteilt wird, nämlich die der organisation bewaffneter gegengewalt, der kollektiven aktion von menschen, was im haftbefehl dann "zerstörung des bestehenden gesellschaftlichen systems" heißt

(wobei übrigens unterschlagen wird, daß die vernichtung des imperialismus nur den zweck hat, das eigentliche leben, das wirkliche leben, die befreiung "überhaupt" möglich zu machen, wo der begriff kommunismus nur ein schwaches wort dafür ist, aber zweifelsohne am nächsten kommt) und

- daß diese eine sache die hauptsache ist, der alles andere
- seien es logistische kisten wie wohnungen oder autos oder knarren kaufen oder sei es der widerstand bei den verhaftungen gegen die versuchten erschießungen - untergeordnet ist,

also in wirklichkeit exakt genau umgekehrt, wie in der anklage dargestellt.

und das heißt nichts anderes, als daß die anklagen gefälscht sind bzw. gezielt manipuliert, um das politische interesse, den politischen zweck von counterinsurgency, anti-guerilla-kampf und präventiver anti-guerilla-kriegsführung, nämlich: zerschlagung der antiimperialistischen aktion in den köpfen der leute durchsetzen zu können.

und da muß man auch sehen, daß die neue qualität des potenzierten juristisch/militärisch/polizeilich/finanziellen aufwands, der die zersplitterung der prozesse gegen die raf seit 77 ist, ergebnis dessen ist, was die staatlichen "bewältiger" aus stammheim gelernt haben.

(daß gleichzeitig - das als zwischenbemerkung hier - sozialdemokratische masken wie von oertzen in der taz rauslassen, daß es eigentlich "ehrlicher" sei, uns alle zusammen wegen "hochverrat" anzuklagen, zeigt nur, wie groß die kluft zwischen propaganda, stimmenfang, progressiver imagebildung und realität ist; und es zeigt auch, daß diese maske es sich leisten kann, "überhaupt nicht zu verstehen", warum wir nicht wegen der "politik mit der waffe", die wir gemacht haben, angeklagt werden; und das kann er sich leisten, weil er genau weiß, daß die justiz in der brd durchorganisiert genug ist, daß sowas nicht passieren könnte.)

sozusagen "ganz nebenbei" wird mit den vereinzelt verurteilungen auch die basis für die vereinzeltung der haftbedingungen geschaffen - die isolation in den hochsicherheitstrakts, wo dann

nach außen hin die "ganz normalen mörder" "ganz normal" so schnell wie möglich verrecken sollen.

bezeichnend ist auch, daß in offen faschistischen ländern diese anklagemanipulation nicht möglich wäre - in chile hätten wir einen gemeinsamen prozeß, so wie jetzt in bogotá in kolumbien zur zeit 210 gefangene guerillas einen prozeß haben, in argentinien die montoneros zusammen angeklagt wurden, oder auch in japan die rote armee.

andererseits wird an diesem wahnsinnigen aufwand, die hier getrieben wird,

- denn man muß sich mal vor augen führen, was es heißt, wenn hier sechsmal hintereinander eine inszenierung vom stapel gelassen wird, die selbst nach juristischen grundaxiomen wie der prozeßökonomie nur einmal in einem prozeß gegen uns alle zusammen wegen der aktionen 77 laufen müßte -

also wird an der offenen manipulation der anklagen und dem offenen bruch desselben rechts- und strafanspruchs, für den in diesem land immerhin schon mal ein arbeitgeberpräsident sterben mußte,

- und man muß auch sehen, daß hier gezielt anklagen fallen gelassen wurden, damit nicht in einem großen prozeß wegen der offensive 77 die rolle und funktion der brd als us-statthalter in europa und funktion der gesteigerten aggression des us-imperialismus seit vietnam, und wie sie - die brd - dieser aufgabe bei der liquidationsstrategie gegen den bewaffneten widerstand gegen dieses imperialistische projekt gerecht wird, daß das zur sprache kommt -

andererseits wird also an diesem aufwand und aufgeplusterten projekt die panik sichtbar - gert hat das schon mal kurz deutlich gemacht an baum/mahler etc. -, die die herrschenden in der brd vor der entlarvung ihrer wahren identität haben.

sie stehen lieber nackt da, die justiz führt lieber geister- und inzwischen schematisierte sondergerichtsblitzprozeßrituale unter für jedermann sichtbarer ausschaltung jeglicher rechte der angeklagten, dem absoluten rechtlichen vakuum, als daß hier politische tatsachen zur sprache kommen könnten.

was man daran sehen kann, ist ganz einfach, was für eine reale möglichkeit tatsächlich die politik der gezielten bewaffneten intervention in der metropole ist; die panik und überreaktion der herrschenden, das ausmaß an manipulation und militärisch-juristischer operation macht deutlicher als kaum was anderes, daß es tatsächlich möglich ist, mit den minimalen kräften, die die bewaffnete antiimperialistische bewegung in der brd und westeuropa noch nur hat, den prozeß der radikalen veränderung und erneuerung einzuleiten.

so ein prozeß wie dieser hier ist aber sicher nur ein mosaiksteinchen innerhalb dieses gesamten prozesses der erneuerung, denn für die entwicklung des bewaffneten kampfes, der bewaffneten politik sind diese prozesse eher unwichtig.

an dem prozeß nehmen wir nur teil, insoweit er für uns die funktion hat, hier bestimmte inhalte zu transportieren, öffentlich machen zu können - auch wenn die beherrschung der veröffentlichten meinung durch regierungspolitik in der brd so total ist, daß von dem, was wir hier sagen, nur spurenelemente durchdringen werden.

(an dem prozeß in stuttgart gegen die fantasia-druckerei hat sich ja auch gezeigt, daß der druck einer prozeßerklärung von gefangenen, einer öffentlichen prozeßerklärung wie dieser hier, bereits drei jahre haft im freiheitlichsten staat, der je auf deutschem boden stand, kostet, und das sagt eigentlich schon alles.)

an dem ritual selbst haben wir kein interesse, weil wir auch nicht erwarten, daß hier "recht" gesprochen werden könnte, denn schließlich haben wir uns nicht zum bewaffneten kampf entschlossen, weil wir glauben, man könnte in diesem staat, in diesem system als mensch in gerichten zu seinem recht kommen.

wenn wir uns aber trotzdem hier bis ins detail auf das, was hier verhandelt wird, einlassen, dann deshalb, weil wir daran die funktion dieser farce als verschleierungsmanöver des wirklichen charakters der auseinandersetzung, nämlich krieg, klarstellen wollen - und damit die legitimationslosigkeit des gerichts,

das diesen prozeß spätestens jetzt aufgrund der fakten einstellen müßte, aber eben nicht kann, weil es hier nur funktion von politik ist.

und dann wollte ich hier noch einiges konkret sagen, was eigentlich gert jetzt aber schon so deutlich gesagt hat, daß ich es hier nicht noch mal alles wiederholen muß. ich schließ mich dem an, was gert zu dem ablauf usw. gesagt hat; zu sagen ist, daß wir natürlich nicht vorgewarnt wurden, das ist noch zu ergänzen, das war bei ihm nicht deutlich genug.

zu sagen ist eins noch, das hat er nicht gesagt, daß sich hier ganz deutlich an dem ablauf in amsterdam - und auch wenn es hier eine einlassung ist, sie ist wichtig, weil ich sage, der prozeß muß eingestellt werden - hier zeigt sich der unterschied zwischen der raf und den berufskillern der westeuropäischen anti-guerilla-einheiten:

wir, die raf, kämpfen, um sie gezielt kampfunfähig zu schießen - und sie, um zu töten, sie sind es, die morden, "eliminieren", "neutralisieren", "ausrotten", "ausräuchern", etc. etc. etc., eben konkret: exekutieren, liquidieren, oder es wollen, wie bei uns.

und da wagner, obwohl er ja bereits aufgrund der aktenlage diesen prozeß hätte einstellen müssen, das auch nach diesem antrag nicht tun wird, werden wir genau das, den mordversuch, an und durch die beweisaufnahme beweisen, an den verletzungen, gert durchsiebt, und den aussagen der bullen:

"wir schossen auf den brustkorb", "wir wunderten uns, daß sie nicht zusammenbrachen", "sie standen wie auf dem präsentier-teller", "die terroristen konnten sich in der enge der telefonzelle kaum bewegen" - alles zitate aus den protokollen der bullen. das auf der einen seite, und auf der andern seite die verletzungen der bullen: an den händen und beinen. eine unheimlich klare sache, würde ich sagen.

hier jetzt noch ein - allerletztes - beispiel, wie, d.h. mit welchen lügen das, was bei anderen, nämlich willi und elisabeth, gelungen ist: die morde, gerechtfertigt werden sollen (und wie es auch gehorsam von den medien im chor transportiert wird):

in den akten steht, es seien waffen, oder eine waffe, auf die polizisten gerichtet gewesen - und irgendwie längere zeit damit rumgefuchelt worden -, und dann sei mehrere male aufgefordert worden und dann sei gleichzeitig geschossen worden.

wenn mit solchen lügen nicht die morde an genossen, die wir lieben, gerechtfertigt werden sollen, wären sie nur lächerlich.

was die raf betrifft, wurde sofort, sozusagen aus der hüfte zurückgeschossen, und da war nichts mit "gerichtet halten" oder sonstwie rumfucheln, sonst wäre mindestens einer hier tot, das hat gert alles gesagt.

um jetzt endgültig zum schluß zu kommen:

es wundert uns nicht - das muß auch dazugesagt werden - denn es zeigt nur, daß der angriff der guerilla von denen, die damit gemeint sind, verstanden wurde als machtfrage, also existenziell den bestand dieses systems in frage stellend -

und so kann das system auch gar nicht anders reagieren als durch den versuch, auf diese gefahr durch eliminierung, und d.h. tötung der leute, der menschen, die diese gefahr verwirklichen, zu reagieren.

und seit der erschießung von petra wissen wir, daß es nato-strategie ist, uns zu killen.

und deshalb geht es auch gar nicht darum, hier irgendwelche handlanger imperialistischer völkermordpolitik "anzuklagen" (also das umzudrehen, daß wir jetzt die ankläger sind, das ist überhaupt nicht der punkt hier) - und schon gar nicht, das ist auch wichtig, wollen wir die niederländer irgendwie anklagen, denn sie waren hier nur werkzeuge der brd-besatzer, das muß ganz klar sein - und wir erwarten auch kein "recht", das müssen wir auch hier am anfang sagen, denn wir wissen, daß das urteil fertig in der schublade liegt - sie können gar nicht anders - d.h.

wir können nur diese veranstaltung reduzieren auf das, was sie ist:

vollendung dessen, was in amsterdam nicht geklappt hat, auf der ebene der justiz durch mehrfaches lebenslanges urteil.

sie können also den prozeß einstellen - wie sie nicht tun dürfen - oder hier wird offen die rolle der justiz als funktion militärischer anti-guerilla-strategie demonstriert, und wir werden unterbruch desjenigen rechts, auf das sich das gericht beruft, verurteilt, und damit die - verdeckte - liquidation nachgeholt, und damit wird der wahre charakter der auseinandersetzung, nämlich krieg, offengelegt.